

Leistungskonzept für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit in der Sek I und Sek II

Vorgaben aus dem Kernlehrplan:



Im Unterricht sind alle vier Kompetenzbereiche des Faches Sozialwissenschaften / Wirtschaftspolitik einzubeziehen -> **Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Handlungskompetenz, Urteilskompetenz, (+ Medienkompetenz).**

„Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und ggf. praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe 83 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung (APO-GOST) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ entsprechend den in der APO-GOST angegebenen Gewichtungen zu berücksichtigen. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Hinsichtlich der einzelnen Beurteilungsbereiche sind die folgenden Regelungen zu beachten.“

(Quelle: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB). *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft*. Düsseldorf: Heft 4717, 2014, S. 83f.)

Die Sonstige Mitarbeit – Bewertungskriterien

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die Sonstige Mitarbeit und berücksichtigt die oben genannten Kompetenzbereiche und die darin formulierten Kompetenzerwartungen in steigender Progression.

Die Sonstige Mitarbeit wird entsprechend der Qualität (sachgerecht, folgerichtig, progressiv, kreativ) und Kontinuität bewertet. Zudem ist das aktive Zuhören wichtig, zu welchem auch die Aufnahme anderer Beiträge gehört, indem diese beispielsweise weitergeführt, ergänzt oder auch fachgerecht kritisiert werden. Außerdem werden auch Ergebnispräsentationen, die korrekte Anwendung der Fachtermini sowie die Kontinuität und Qualität der erbrachten Leistungen in den Hausaufgaben bewertet.

Weitere dezidierte Kriterien der Leistungsbewertung:

Sekundarstufe I:

- **Mündliche Beiträge:** (z.B. Beiträge zum Unterricht, Kurzreferate, Präsentationen, Diskussionsbeiträge, Aktualitätsbezug (z.B. durch den Wochenrückblick) ...),
- **schriftliche Beiträge** (z.B. Stellungnahmen, Protokolle, schriftliche Übungen, Lernstagebuch, Kommentare, Leserbriefe, Reden, Gutachten, Analysen von positionalen Texten/Karikaturen/Daten, Portfolio, Schnellhefterführung ...),
- **praktische Beiträge** (z.B. Rollensimulationen in Form von Talkshows, Diskussionen (verschiedene Diskussionsmethoden – in diesem Zusammenhang ist der Einbezug der kriterialen Urteilsbildung relevant), Befragungen/Interviews, Podcasts, Erklärvideos, Planspiele, politische Comics, Kriterienorientierte Bewertung kooperativer Arbeitsformen (Partnerarbeit, Gruppenarbeit ...).

Sekundarstufe II:

- **Mündliche Beiträge:** (z.B. Qualität (in Eigeninitiative sachgerecht, folgerichtig, progressiv, konstruktiv, begründet, kreativ, aktualitätsbezogen) und Kontinuität der Beiträge; Aktives Zuhören (z.B. Aufnahme anderer Beiträge: Weiterführung, Ergänzung, Kritik); Qualität der Ausdrucksfähigkeit, des Argumentierens etc.; Diskussionsverhalten; Korrekte Anwendung der Fachtermini (Fachbegriffe); Ergebnispräsentationen; Aktualitätsbezug (z.B. durch den Wochenrückblick) ...)
- **schriftliche Beiträge** (z.B. Stellungnahmen/Erörterungen, schriftliche Übungen, Gutachten, Kommentare, politische Reden, Analysen von positionalen Texten / Karikaturen / Daten, Portfolio...)
- **praktische Beiträge** (z.B. Rollensimulationen in Form von Diskussionsmethoden wie z.B. Talkshows / Pro-/Contra-Debatten / Amerikanische Debatten etc. (in diesem Zusammenhang ist der Einbezug der kriterialen Urteilsbildung relevant), Befragungen / Interviews, Podcasts, Erklärvideos, Planspiele, Kriterienorientierte Bewertung kooperativer Arbeitsformen (Partnerarbeit, Gruppenarbeit ...).

Bewertung und Benotung im Fach Sozialwissenschaften:

Sekundarstufe I: (Klasse 5-10)

In der Sek I werden ausschließlich die Sonstigen Leistungen bewertet (mündliche, schriftliche, praktische Beiträge), da keine Klassenarbeiten geschrieben werden. Lediglich schriftliche Überprüfungen sind möglich, jedoch nicht zwingend.

Sekundarstufe II:

In der Sekundarstufe II werden sowohl die Sonstigen als auch die Klausurleistung zur Bewertung im Verhältnis 50/50 herangezogen. Dabei sind die Schüler*innen dazu verpflichtet, sich eigenständig in das Unterrichtsgeschehen einzubringen.

Notenbereiche:

Die Ausführung der nachfolgend aufgeführten Kriterien soll progressiv und in Relation zum jeweiligen Schuljahresziel stehen.

Notenbereich	(beispielhafte) Kriterien
	Der Schüler/die Schülerin...
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> ...ist bereit, über das geforderte Maß hinauszuarbeiten. ...verfolgt aktuelle Geschehnisse stets aufmerksam und ist in der Lage, sie im Unterricht detailliert zu schildern sowie in Verknüpfung mit den Unterrichtsinhalten zu setzen. ...löst auf der Grundlage fundierter und differenzierter Fachkenntnisse komplexe Probleme. ...wendet Fachsprache souverän und fehlerfrei an. ...überträgt sicher Gelerntes auf neue Problemstellungen und erläutert diese. ...arbeitet zügig, sorgfältig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit. ... bewertet differenziert und eigenständig. ...kann sachgerecht sowie kriterienorientiert unter Berücksichtigung der Kriterien von Legitimität und Effizienz erläutern und urteilen. ... entwickelt neue und weiterführende Fragestellungen vollständig. ... liefert detaillierte Ansätze und Ideen bei komplexen Problemstellungen und unterstützt die Entwicklung einer Lösung mit fundierten Fachkenntnissen. ... kann durch die sorgfältige Vorbereitung von Hausaufgaben stets sehr zufriedenstellend am Unterrichtsgespräch teilnehmen.
gut	<ul style="list-style-type: none"> ... liefert Ansätze und Ideen bei komplexen Problemstellungen und unterstützt die Entwicklung einer Lösung mit fundierten Fachkenntnissen. ... wendet Fachsprache weitgehend souverän und fehlerfrei an. ... versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären. ... stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her und kann schwierige Sachverhalte einordnen. ...arbeitet zügig, aktiv, kontinuierlich, gewissenhaft und strukturiert im Unterricht mit. ...bewertet weitgehend differenziert. ... unterscheidet wesentliche von unwesentlichen Inhalten. ... kann durch die sorgfältige Vorbereitung von Hausaufgaben stets zufriedenstellend am Unterrichtsgespräch teilnehmen.

befriedigend	<p>... arbeitet regelmäßig mit und bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze bei.</p> <p>...wendet Fachsprache weitgehend korrekt an.</p> <p>...verstehet grundlegende Sachverhalte und kann sie erklären.</p> <p>...stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem mit Hilfestellung her.</p> <p>... arbeitet konzentriert und weitgehend strukturiert.</p> <p>... liefert Ansätze von Bewertungen.</p> <p>... kann durch die Vorbereitung von Hausaufgaben am Unterrichtsgespräch teilnehmen.</p>
ausreichend	<p>... beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht.</p> <p>... wendet Fachsprache gelegentlich korrekt an.</p> <p>... versteht einfache Sachverhalte, gibt Gelerntes wieder.</p> <p>... arbeitet teilweise konzentriert mit</p> <p>... kann einfache reproduktive Fragen beantworten.</p> <p>...Wiedergabe einfacher Fakten.</p> <p>...Aussagen sind im Wesentlichen richtig.</p> <p>...kann durch die lückenhafte Vorbereitung von Hausaufgaben sporadisch am Unterrichtsgespräch teilnehmen.</p>
mangelhaft	<p>...einfache Fragen können oft nicht beantwortet werden.</p> <p>... Äußerungen sind nur teilweise richtig.</p> <p>... beteiligt sich selten bzw. nur nach Aufforderung am Unterricht.</p> <p>... wendet Fachsprache unzureichend an.</p> <p>... arbeitet nicht oder weitgehend unkonzentriert.</p> <p>... kann durch die mangelhafte Vorbereitung von Hausaufgaben kaum am Unterrichtsgespräch teilnehmen.</p>
ungenügend	<p>... verweigert jegliche Mitarbeit und folgt dem Unterricht nicht.</p> <p>... wendet Fachsprache nicht an.</p> <p>... liefert keine unterrichtlich verwertbaren Beiträge.</p> <p>... kann durch die fehlende Vorbereitung von Hausaufgaben nicht am Unterrichtsgespräch teilnehmen.</p>

Anzahl und zeitlicher Umfang der Klausuren



Sekundarstufe II:

Halbjahr	Grundkurs		Leistungskurs	
	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer
EF /I	1	90 min	/	/
EF/II	1	90 min	/	/
Q1/1	2	90 min	2	135 min
Q1/II	2	90 min	2	135 min
Q2/I	2	150 min	2	225 min
Q2/II	2	240 min	2	270 min

Notenraster:

Note	Erreichte Punktzahl		
		befriedigend minus	66 - 71
sehr gut plus	114 - 120	ausreichend plus	60 - 65
sehr gut	108 - 113	ausreichend	54 - 59
sehr gut minus	102 - 107	ausreichend minus	48 - 53
gut plus	96 - 101	mangelhaft plus	40 - 47
gut	90 - 95	mangelhaft	33 - 39
gut minus	84 - 89	mangelhaft minus	24 - 32
befriedigend plus	78 - 83	ungenügend	0 - 23
befriedigend	72 - 77		



Hinweise zur Bepunktung:

z.B. im GK

Nr. 1 (ABF I): 24 Punkte

Nr. 2 (ABF II): 46 Punkte

Nr. 3 (ABF III): 30 Punkte

In jeder Oberstufenklausur können maximal 120 Punkte erworben werden.

z.B. im LK

Nr. 1 (ABF I): 24 Punkte

Nr. 2a (ABF II): 38 Punkte

Nr. 2b (ABF I-II): 8 Punkte

Nr. 3 (ABF III): 30 Punkte

Für die sprachliche Leistung können jeweils 20 Punkte erworben werden. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Darstellungsleistung (20 Punkte):	von	Punkte
strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung .	5	
bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4	
belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.).	3	
formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	4	
schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	4	
Gesamtpunktzahl Darstellungsleistung	20	

Aufgabentypen im Fach Sozialwissenschaften (insbesondere für die Klausuren in der Sek II):

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Darstellungsaufgaben	<p>Thematisch geleitete Reorganisationen sozialwissenschaftlicher und fachmethodischer Kenntnisse, die das Alltagsbewusstsein überschreiten und sozialwissenschaftliches Denken in Methode und Inhalten voraussetzen</p> <p>Bereitstellung von sozialwissenschaftlichen Kenntnissen zur Vorbereitung und Fundierung der Erörterung, Gestaltung und Handlung</p> <p>Verbindung von phänomenologisch-empirischen Betrachtungsweisen mit sozialwissenschaftlichen Hypothesen, Modellen und Theorien</p> <p>Herstellung von Beziehungen zwischen allgemeinen sozialwissenschaftlichen Fragen und aktuellen politischen Problemstellungen</p> <p>fachintegrative Darstellung eines politischen Problems</p>
Analyseaufgaben	<p>Sozialwissenschaftliche – auch vergleichende – Analyse und Auswertung fachlich relevanter kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (positionale und fachwissenschaftliche Texte, statistisches Material, Medien wie Bilder, Karikaturen, Filme, Internettexpte, auch komplexe Materialzusammenhänge), Fallbeispiele und Problemsituationen</p> <p>Erläuterung einzelner Aspekte der Texte durch Herstellung kontextueller Zusammenhänge</p> <p>Einordnung von Positionen in ein Positionsspektrum explizit ideologiekritische Analyse</p>
Erörterungsaufgaben	<p>Stellungnahme zu und Gegenüberstellen von politischen, ökonomischen und sozialen Positionen und Interessenlagen unter Bezugnahme auf ihre Referenzen und Klärung der Prämissen, sachlichen Aspekte und Urteilkriterien</p> <p>Überprüfungsformen kriterienorientiertes Abwägen von Pro und Contra zu einem strittigen sozialwissenschaftlichen Problem</p> <p>problembezogene Überprüfung und Beurteilung von sozialwissenschaftlich relevanten Aussagen</p>
Gestaltungsaufgaben	<p>Herstellen von sozialwissenschaftlich relevanten kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deskriptiver und präskriptiver Art (Concept maps, Präsentationen, Leserbriefe, Blog-Texte, Gutachten, Statistiken usw.)</p>

Handlungsaufgaben	Teilnahme an diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Handlungsszenarien (Debatten, Expertenbefragungen, virtuelle Prozesssimulationen, Wahlsimulationen, Forschungssettings mit Experimenten, Datenerhebungen, Auswertungen und Präsentationen, Beratungsszenarien, Planspiele zu Konfliktlösungsprozessen, Unternehmensgründungen usw.)
-------------------	---

Klausuraufgaben sollten in der Oberstufe gemäß den Vorgaben, die auch für das Abitur gelten, aufgebaut werden, wodurch folgende Möglichkeiten in Betracht kommen:

- A** Analyse – Darstellung – Erörterung
- B** Darstellung – Analyse – Erörterung
- C** Analyse – Darstellung – Gestaltung
- D** Darstellung – Analyse – Gestaltung



Operatorenliste

(Quelle: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB). *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft*. Düsseldorf: Heft 4717, 2014, S. 86f, S.90.)